

# Aus Schätzen Beethovens

**SAAS-FEE | Das Festival «Música Romântica» schloss mit dem von Walter Proost geleiteten Staatlichen Sinfonieorchester St. Petersburg und mit Pianistin Eliane Rodrigues: Sie spielten bedeutende Werke von Ludwig van Beethoven.**

Das russische Sinfonieorchester aus St. Petersburg beeindruckte durch seine Mehrfach-Besetzung in den verschiedenen Registern, vor allem in den Kontrabässen, den übrigen Streichern, Bläsern usw. Die Konzerte dieses grossen Klangkörpers in Saas-Fee müssen als wesentliche Bereicherung unserer Musikszene gesehen werden. Es ist unverständlich und bemüht, festzustellen, dass seine qualitätsvollen Aufführungen in Saas-Fee nicht ausverkauft sind, dass es im Gegenteil sehr oft vor halb, höchstens zu zwei Dritteln gefülltem Kirchenraum spielen muss. Dies kann nur zum Teil darauf zurückzuführen sein, dass sich seine Konzerttermine im Oberwallis teilweise mit jenen des Festivals Ernen Musikdorf überschneiden. Es besteht kein Zweifel, dass die Gäste und die einheimische Bevölkerung des Saastales in vermehrter Masse für «Música Romântica», einem Festival internationalen Zuschnitts, motiviert werden müssen. Auch von den kulturverantwortlichen Persönlichkeiten vor Ort selbst wird diesbezüglich, wie zu vernehmen war, bedeutend mehr Einsatz und eigenes Mitmachen erwartet. Ein ausgezeichnete Festivalführer listet übrigens all die Werke auf, die «Música Romântica» je in Saas-Fee aufgeführt hat. Er zeigt auf, dass diesem Festival in der Kulturgeschichte des Gletscherdorfes Saas-Fee ein wesentlicher Platz gebührt.

## «Egmont» und «Fünfte»

Nun, die begeistert applaudierenden Musikfreunde konnten zum Abschlussabend des Festivals grosse Musik aus Beethovens Schatztruhe hören: Zunächst die «Egmont»-Ouvertüre, f-Moll, opus 84, dann die bekannte fünfte Sinfonie, c-Moll,

opus 67 – die berühmte «Schicksalsinfonie», in der ein vier Notengrosses Motiv immer wieder drohend «anklopft». Beethoven komponierte mehrere Ouvertüren, jene zu «Egmont» über ein Schauspiel Goethes. Der Dichter soll betont haben, dass Beethoven «mit bewundernswertem Genie» auf seine Absichten eingegangen sei. Man kann dies auch auf die Aufführung der «Egmont»-Ouvertüre in Saas-Fee übertragen: Das St. Petersburger Orchester, von Walter Proost als einem temperamentvollen Dirigenten mit sehr reichhaltiger Gestik und sehr klarer und souveräner Werk-Vision geführt, war unter Konzertmeister Chingiz Osmanov glänzend disponiert und vermochte die dramatische Kraft dieser Musik äusserst dicht und auch in dynamisch grosser Bandbreite zu vermitteln. Mit Kraft, Flexibilität, mit Durchsichtigkeit, Präzision, Konzentration und innerer Bewegtheit, mit wunderbarem dynamischem Bewusstsein schenkte es den Anwesenden auch die fünfte Sinfonie. Der herrliche Gesang der hohen Streicher, ihre

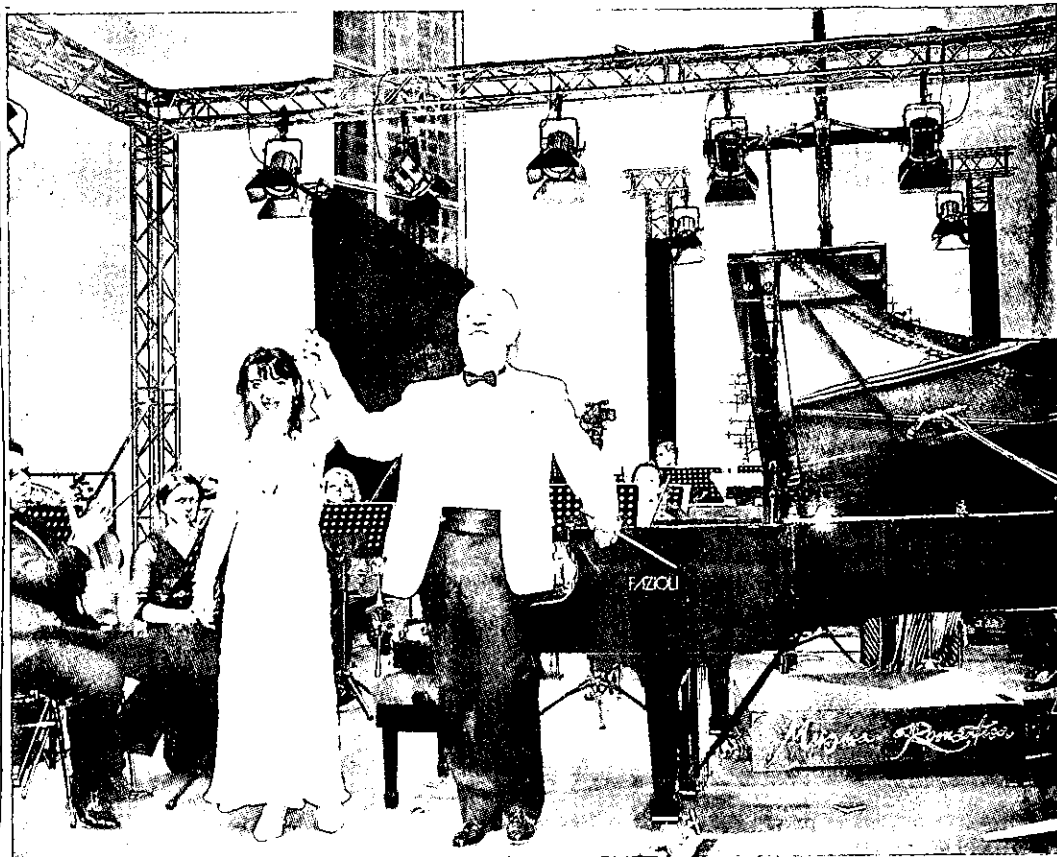
Pizzicati-Pflege, der eindrucksvolle Fluss der starken Kontrabässe und überhaupt der tiefen Streicher, dann immer wieder auch die Solo- oder Chorstimmen der Bläser, die Pauke usw. boten die Sinfonie sehr gehaltvoll – wie sie es als musikalisches Kunstwerk sein soll. Es blieben in der Wiedergabe kaum Wünsche offen.

## Viertes Klavierkonzert

Als Schluss des Konzertes und des Festivals trat Eliane Rodrigues auf, die zusammen mit Ernest Smeets das Festival einst begründete und bis heute prägte. Sie spielte Beethovens viertes Klavierkonzert, D-Dur, opus 58, das der Meister im Wiener Palais Lobkowitz selbst 1807 uraufführte. Frau Eliane spielte es mit virtuoser Präzision, mit Gestaltungsintensität, Musikalität und feiner Klangkultur, die sich gerade im Kadenzspiel, aber auch in Übergängen zu den Orchestereinsätzen äusserte. Frau Rodrigues deckte so den einmaligen lyrischen Gehalt dieses

wundervollen Klavierkonzertes auf – sowohl im besinnlich dahinschreitenden Mittelsatz Andante con moto als auch im Schlusssatz Rondo Vivace, der in einer Prestostretta endet. Dass Frau Rodrigues dann noch selbst ans Mikrofon trat und einige sympathische Worte an die Anwesenden richtete und mit dem Orchester und viel Kraft eine Zugabe spielte, bildete einen würdigen Abschluss des diesjährigen Festivals. Möge es auch eine glückliche Fortsetzung finden!

ag.



**Abschluss.** «Música Romântica». Pianistin Eliane Rodrigues und Dirigent Walter Proost beschlossen das Saas-Feer Musikfestival sehr erfolgreich mit einem «Beethoven-Abend» grossen Formates. FOTO WB

WB  
19.8.2014

## Die Werbung kann beginnen

Nach drei Wochen Saas-Fee sind wir gut erholt wieder daheim. Neben Sonne, Berge, gutem Essen und guter Luft haben wir wieder das ganze Programm des Festivals «Música Romântica» genossen. Für uns ist dieses Angebot seit Bestehen ein Highlight im Jahr. Zu Recht schrieb Dr. Alois Grichting im «Walliser Boten», dass von den «kulturverantwortlichen Persönlichkeiten vor Ort selbst bedeutend mehr Einsatz und eigenes Mitmachen erwartet wird». Der Leitfaden über 16 Jahre beweist, welchen enorm hohen Anspruch an die Klangkörper, Instrumentalisten

und an Eliane Rodrigues selbst gestellt wurde. Soll dies alles immer noch nicht der Werbeträger von Saas-Fee – wenigstens im Sommer – sein? Das Datum 2015 steht schon. Die Aufstellung für umfassende Werbung über das Saastal hinaus kann beginnen. Warum fahren von den Städten (Regionen) immer noch keine Busse für wenigstens drei Abende an? Hotelbetten sind immer frei gewesen. – Hier ist doch Saas Tourismus gefordert. Dann bricht für 2015 noch größere Erlebnisfreude aus!

**Renate und Frank Hirschfeld  
Pforzheim**

WB, 28.8.2014